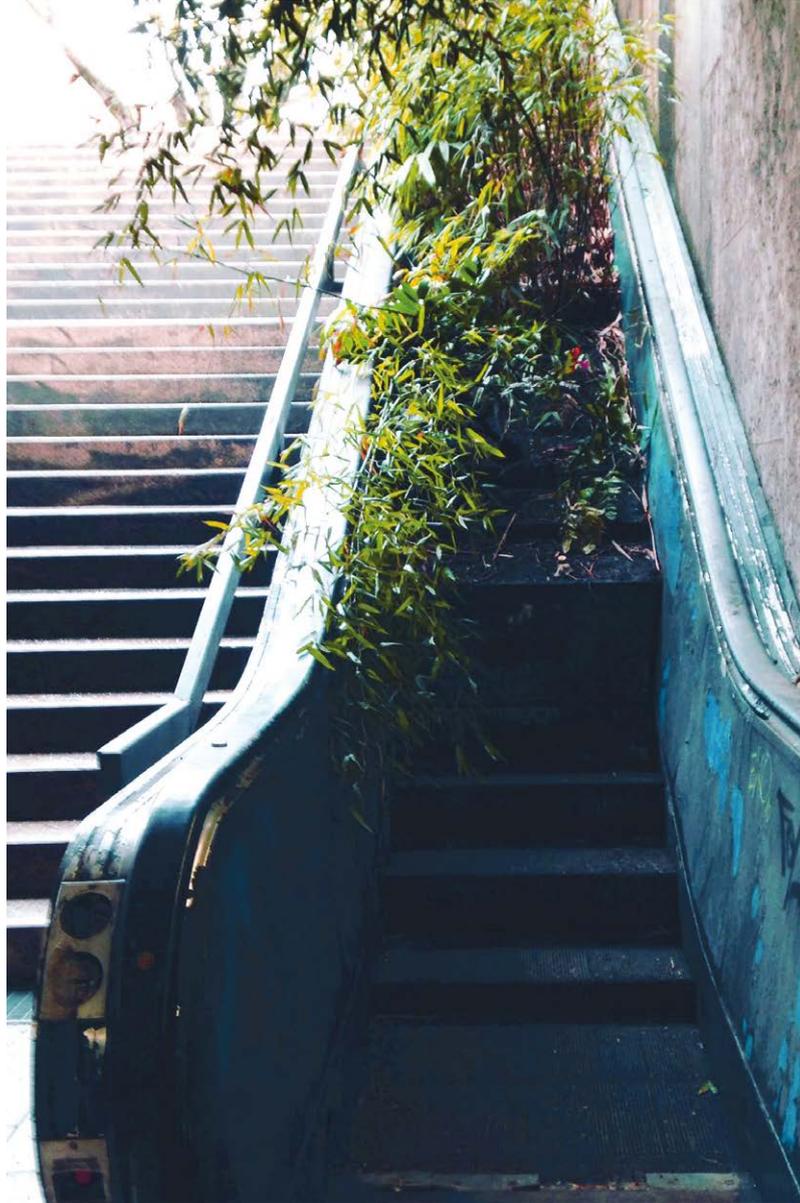


konstanz university press
Vorschau Frühjahr 2018



k | up

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Konstanz University Press steht für ein Programm, das Wissenschaft nicht in Schubladen denkt, sondern als Anregung für fächerübergreifende Diskussionen versteht – mal mit der gebotenen historischen Tiefe, mal als pointierte Analyse der aktuellen Situation. Chantal Jaquet hat in ihrem Buch eine eminent politische Analyse unserer Gesellschaft vorgelegt, in der nicht erneut die Reproduktion bestehender Herrschaftsverhältnisse im Mittelpunkt steht, sondern die Durchlässigkeit, der Übergang, die soziale Transgression. In Frankreich hat dieses Buch zu breiten Diskussionen geführt – und das ist auch für Deutschland zu hoffen. Die Möglichkeit gesellschaftlichen Wandels beschäftigt auf andere Weise auch Frank Ruda, der sich mit seinen Publikationen weit über die politische Philosophie hinaus einen Namen gemacht hat. Ihm geht es um eine Ideologiekritik, die das philosophische Konzept der Freiheit hinterfragt und damit zugleich auf eine andere Politik zielt.

Ein Schwerpunkt von KUP ist die Anthropologie, die in diesem Programm gleich mit zwei Büchern prominent vertreten ist. Carlo Severis Studie über die Anthropologie des Gedächtnisses unternimmt den Brückenschlag zwischen Ethnologie und Kunstgeschichte und bietet eine neue Theorie des kulturellen Gedächtnisses. Irene Albers' Buch über Michel Leiris macht diesen Klassiker der Moderne auf überraschende Weise im Kontext gegenwärtiger Debatten lesbar.

Georges Didi-Hubermans neuer Essay erkundet widerständige ästhetische Auseinandersetzungen mit der Shoah, die unser historisches Gedächtnis in einem Moment herausfordern, in dem die Orte des Holocaust »zu einem schlichten Gemeinplatz« zu werden drohen.

Die historischen Studien von Jan Müggenburg über Heinz von Förster und von Stefan Andriopoulos über Gespenstererscheinungen in der Philosophie und Literatur bieten ebenso erhellende wie brillante Erkundungen von Visionen, die die Theorie im Guten wie im Schlechten beflügelt haben.

Wir haben uns entschlossen, die seit 2010 bestehende Kooperation mit dem Wilhelm Fink Verlag nicht fortzusetzen. Für unsere Programmarbeit scheint uns der Verlagskontext eines unabhängigen Wissenschaftsverlags besser geeignet. Deshalb freuen wir uns, dass Konstanz University Press seine Arbeit ab Frühjahr 2018 als Imprint des Wallstein Verlags fortsetzen kann.

Mit herzlichen Grüßen,

Alexander Schmitz, Bernd Stiegler & Thedel v. Wallmoden

Chantal Jaquet

ZWISCHEN DEN KLASSEN

Über die Nicht-Reproduktion sozialer Macht

*»Wer den Klassenkampf für überholt hält,
gehört der herrschenden Klasse an.«*

Pierre Bourdieu hat dem Bildungswesen wiederholt attestiert, soziale Ungleichheiten und Klassenprivilegien nicht etwa abzubauen, sondern zu reproduzieren. Dagegen spürt das Buch von Chantal Jaquet den Geschichten derjenigen nach, die das Schicksal ihrer ursprünglichen Klasse eben nicht wiederholen. Es fragt nach den politischen, wirtschaftlichen, sozialen, familiären und je singulären Bedingungen, die ein anderes als das vorherbestimmte Leben möglich machen. Am Kreuzungspunkt von kollektiver und persönlicher Geschichte rücken die Formen von Individualität in den Blick, die keinen Platz in ihrer jeweiligen Umgebung finden und Klassengrenzen überschreiten.

Im Ausgang von Didier Eribons und Annie Ernaux' sozialen Autobiographien lädt Chantal Jaquet dazu ein, biographische Singularität an der Schnittstelle von Philosophie, Soziologie, Sozialpsychologie und Literatur anders zu denken. Ihrem politischen Essay geht es um einen neuen Blick auf die sozialen Bedingungen des Menschlichen.



Chantal Jaquet
Zwischen den Klassen
Über die Nicht-Reproduktion sozialer Macht

Mit einem Nachwort von Carlos Spoerhase
Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

ca. 200 Seiten, brosch.,
ca. € 24,- (D); € 24,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9104-8
April WG 1720

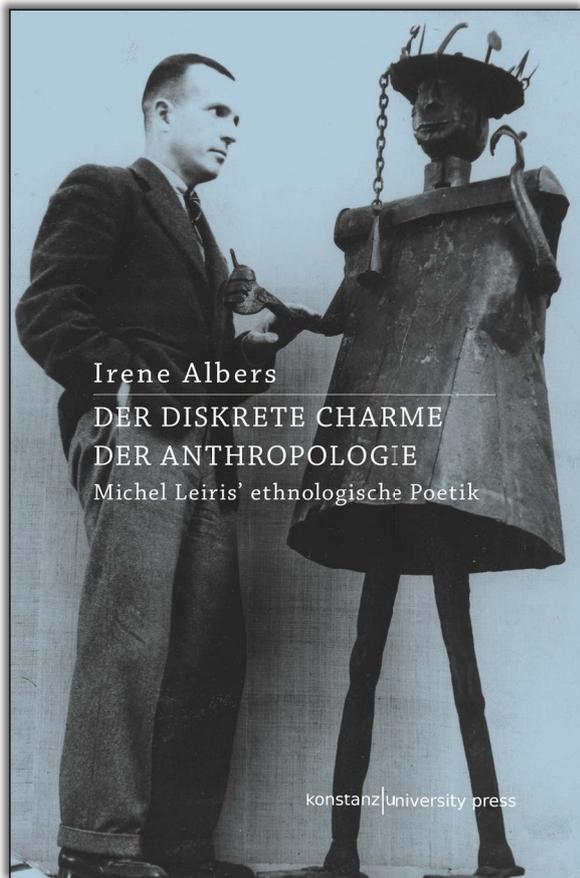


CHANTAL JAQUET ist Professorin an der Sorbonne. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen in den Savoyer Bergen hat sie auch selbst einen außergewöhnlichen Weg zwischen den Klassen zurückgelegt.

Irene Albers

DER DISKRETE CHARME DER ANTHROPOLOGIE

Michel Leiris' ethnologische Poetik



Irene Albers
 Der diskrete Charme der Anthropologie
 Michel Leiris' ethnologische Poetik

ca. 750 Seiten, ca. 75 Abb.,
 geb., Schutzumschlag,
 ca. € 48,- (D); € 49,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9097-3
 April WG 1566



9 783835 390973

Michel Leiris wird hier als diskrete Schlüsselfigur einer anderen literarischen Moderne neu lesbar gemacht. Sie wendet sich der Ethnologie zu, um ihre Schreib- und Lebensspiele im Lichte fremdkultureller Praktiken zu reflektieren.

Michel Leiris (1901–1990) war beides, Surrealist und Ethnologe. Als Grenzgänger und Dissident in zwei Welten, der literarischen und der wissenschaftlichen, wurde er zu einem frühen Kritiker des Kolonialismus und des europäischen Literaturverständnisses, das er durch Sprachexperimente und radikale Selbstanalysen außer Kraft setzen wollte. Das Buch präsentiert Leiris im künstlerischen und intellektuellen Kräftefeld des Surrealismus, der Vorlesungen von Marcel Mauss, des Musée d'ethnographie du Trocadéro, der Zeitschrift *Documents* und des Collège de Sociologie (1937–1939). Als er während der Mission Dakar-Djibouti (1931–1933) erlebt, wie Andere sich entgrenzen, stellt Leiris eine Reversibilität zwischen eigenen und fremden Fremderfahrungen her: Seine Auffassung von »Poesie« und »Autobiographie« entfaltet er fortan in einem Dialog mit der Geheimsprache der Dogon und dem äthiopischen *zar*-Kult.

Irene Albers verfolgt diese ethnologische Poetik, die bis in die Weltliteraturprojekte der Nachkriegszeit sowie die bis heute weiterwirkenden Karibik-Diskurse reicht, an denen Leiris sich früh beteiligte. Ihre Studie ist ein Beitrag zu aktuellen Diskussionen über literarischen Primitivismus, Weltliteratur, Heteronomieästhetik und symmetrisierende Revisionen der Moderne.

IRENE ALBERS ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und für Romanische Philologie an der Freien Universität Berlin. Sie ist u.a. Herausgeberin der deutschen Übersetzung des *Collège de Sociologie* 1937–1939 (2012, mit Stephan Moebius) und des Bandes *Animismus – Revisionen der Moderne* (2012, mit Anselm Franke).

Carlo Severi

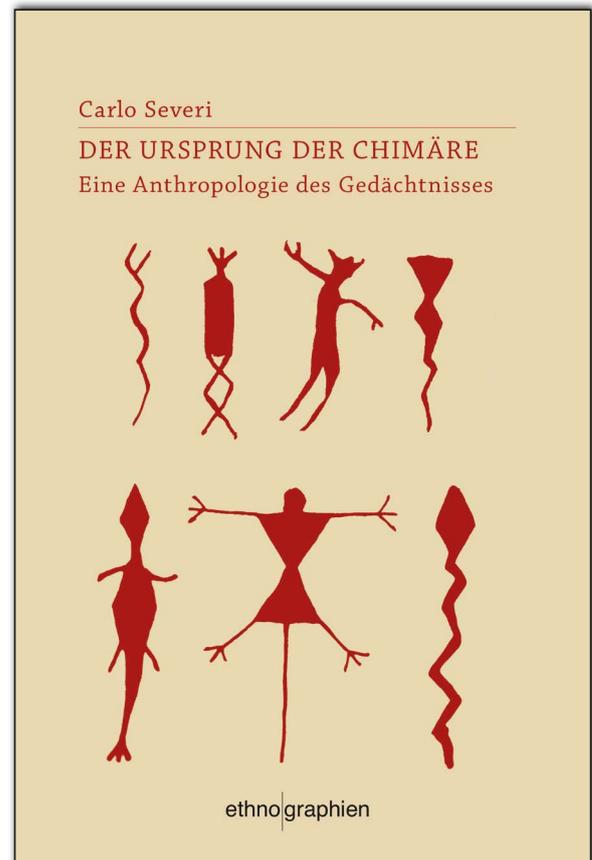
DER URSPRUNG DER CHIMÄRE

Eine Anthropologie des Gedächtnisses

» ... ein Meilenstein.«
David Graeber

Der Ursprung der Chimäre ist eine bahnbrechende Studie über die rituellen und bildlichen Überlieferungen derjenigen Völker, die aus der Perspektive einer westlichen Moderne vor allem als »schriftlos« angesehen wurden. Das Buch argumentiert gegen eine wirkmächtige Tradition, die das kulturelle Gedächtnis dieser Völker als ungeordnet und unbeständig einschätzt, weil es auf so flüchtige Medien wie Ornamente, Körperkunst und Masken angewiesen war. Aber wie unterscheiden sich solche Erinnerungsformen tatsächlich von den uns vertrauten?

Severis Buch entwirft nichts Geringeres als eine Anthropologie des Gedächtnisses und vermisst dabei die Grenzen zwischen oralen und Schriftkulturen gänzlich neu. In faszinierender Weise beschreibt es die Beziehungen zwischen dem narrativen und dem rituellen Sprechen in Gesellschaften, die sich auf das gesprochene Wort stützen und dabei das Erinnerungswürdige von dem unterscheiden, was dem Vergessen anheimzugeben ist. Indem es den Spuren dieser nicht-westlichen Gedächtniskunst folgt, erlaubt uns Severis Buch, auf neue Weise über das Wesen kultureller Unterschiede nachzudenken. Es gibt uns eine Möglichkeit der vergleichenden Untersuchung zurück, die längst verloren gegangen schien: Anthropologie, Geschichte und Ästhetik als Wissenschaften von Imagination und Gedächtnis so miteinander ins Gespräch zu bringen, dass wir mehr über unser Dasein in der Welt erfahren.



Carlo Severi
Der Ursprung der Chimäre
Eine Anthropologie des Gedächtnisses

Mit einem Nachwort von David Graeber
Aus dem Französischen von Claudia Brede-Konersmann

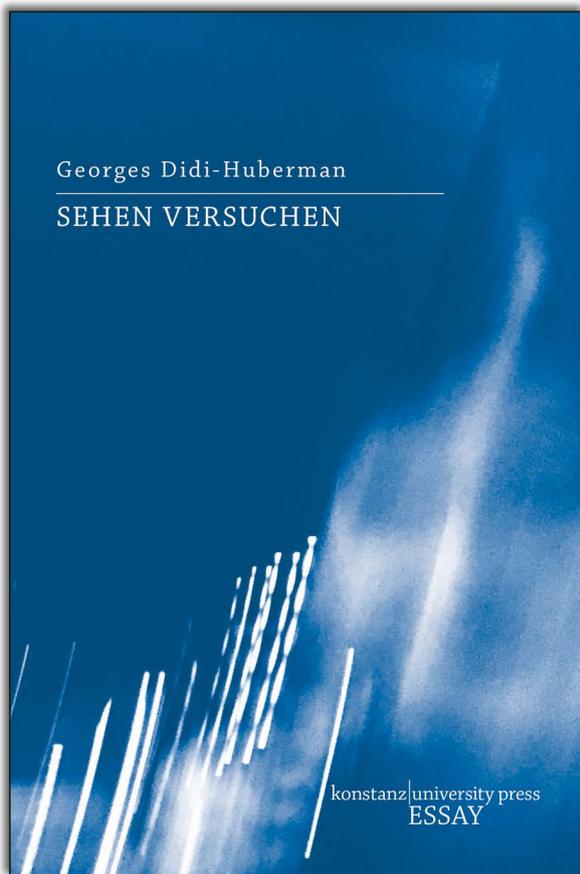
Reihe: ethno|graphien
Bereits angekündigt
ca. 350 Seiten, 96 Abb., geb., Schutzumschlag,
ca. € 39,90 (D), € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9092-8
Juni WG 1750



CARLO SEVERI ist Inhaber des Lehrstuhls für die »Anthropologie des Gedächtnisses« an der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris und Forschungsleiter am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS).

Georges Didi-Huberman

SEHEN VERSUCHEN



Georges Didi-Huberman
Sehen versuchen

Aus dem Französischen übersetzt von Horst Brühmann

Reihe: KUP Essay
ca. 120 Seiten, geb.,
ca. € 18,- (D); € 18,50 (A)
ISBN 978-3-8353-9090-4
März WG 1510



»Verallgemeinernde und zeitlose Diskurse zur Ethik der Bilder sind nutzlos, wenn sie zu der Vorstellung führen, daß nach einem absoluten Kriterium ›alles gesehen‹ und ›alles erwogen‹ worden ist.«

Wie überlebt man das Überleben? Georges Didi-Hubermans Essays umkreisen die Orte der Shoah und rühren an das Trauma der Moderne. Sie schreiten die Grenzen des Sag- und Vorstellbaren ab und fragen nach den Möglichkeiten der Erinnerung. Wo die wissenschaftlich-analytische Aufbereitung der Fakten Gefahr läuft, das Erleben der Opfer und die Ereignisse selbst zum Verschwinden zu bringen, formt der Künstler Zeit-Räume, die zuvor undenkbar und unmöglich waren.

Einer Musealisierung der Orte der Shoah stellt *Sehen versuchen* am Beispiel von Imre Kertész, Claude Lanzmann und Mirosław Balka die literarische und ästhetische Überlieferung entgegen, deren lebendiges Gedächtnis eine hartnäckige Zumutung bleibt.



Georges Didi-Huberman
Borken

85 Seiten, geb. Schutzumschlag,
€ 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9026-3



Georges Didi-Huberman
Schlagwetter
Der Geruch der Katastrophe

122 Seiten, geb. Schutzumschlag,
€ 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9078-2

GEORGES DIDI-HUBERMAN ist Philosoph und Kunsthistoriker an der Pariser École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS). 2015 wurde ihm der Theodor-W.-Adorno-Preis verliehen. Bei Konstanz University Press erschienen zuletzt die Essays *Borken* (2012) und *Schlagwetter* (2016).

Frank Ruda

INDIFFERENZ UND WIEDERHOLUNG

Freiheit in der Moderne

Wahlfreiheit ist die Ideologie der Moderne. Sie erlaubt es dem Menschen so zu handeln, als wäre er kein Mensch.

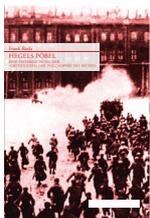
Indifferenz und Wiederholung rekonstruiert die Geschichte der modernen Philosophie als ideologiekritisches Projekt. Ideologisch ist es nämlich, Freiheit als ein Vermögen vorauszusetzen, das der Mensch schon immer *hat*, das ihm *gegeben* ist. Das nennt Frank Ruda den Mythos der Gegebenheit der Freiheit und eröffnet damit eine neue Perspektive auf Geschichte und Gegenwart. Freiheit schlägt nämlich genau in dem Moment in Gleichgültigkeit und Indifferenz um, in dem sie zum vermeintlich natürlichen Eigentum des Menschen gemacht und damit mythisch verstanden wird.

Vormodern ist der Mythos der natürlichen Gegebenheit der Freiheit. Modern wird die Philosophie der Freiheit hingegen durch ihre wiederholte Kritik an diesem Mythos und in der Verteidigung der Vernunft gegen ihn. Die kritische Durchquerung des Mythos der Freiheit wird so zu einem notwendigen Schritt auf dem Weg zu ihrem modernen Begriff.



Frank Ruda
Indifferenz und Wiederholung
Freiheit in der Moderne

ca. 200 Seiten, brosch.,
ca. € 25,- (D); € 25,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9105-5
Mai WG 1743



Frank Ruda
Hegels Pöbel
Eine Untersuchung der »Grundlinien
der Philosophie des Rechts«

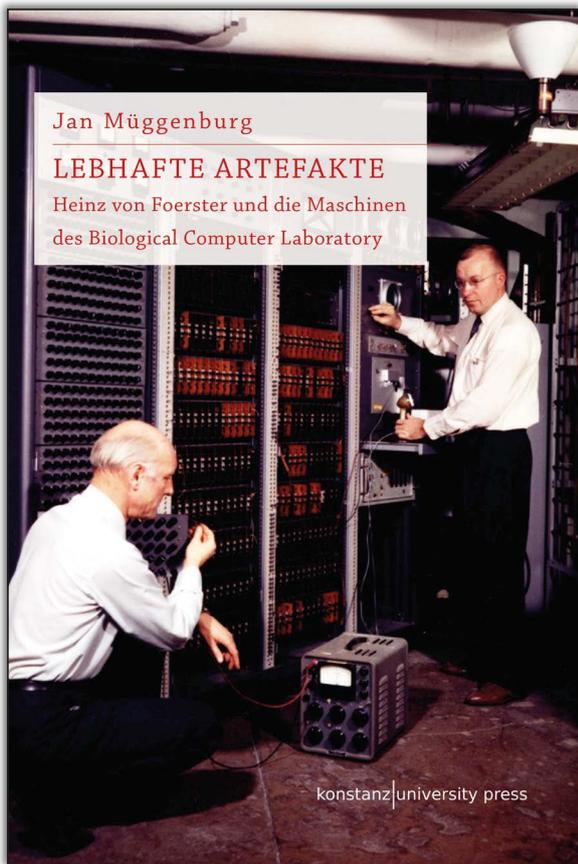
277 Seiten, brosch.,
€ 31,90 (D); € 32,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9010-2

FRANK RUDA ist Senior Lecturer for Philosophy an der University of Dundee (Schottland). Bei Konstanz University Press erschien zuletzt *Hegels Pöbel. Eine Untersuchung der »Grundlinien der Philosophie des Rechts«* (2011).

Jan Müggenburg

LEBHAFTE ARTEFAKTE

Heinz von Foerster und die Maschinen des
Biological Computer Laboratory



Jan Müggenburg
Lebhaftes Artefakte
Heinz von Foerster und die Maschinen
des Biological Computer Laboratory

ca. 350 Seiten, ca. 50 Abb., brosch.,
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9103-1
April WG 1744



9 783835 391031

Wie die Maschinen ›lebendig‹ werden. Lebhaftes Artefakte bietet überraschende Einblicke in eine der wirkmächtigsten Strömungen der jüngeren Wissenschaftsgeschichte.

In den 1960er Jahren gelang es den Forschern des Biological Computer Laboratory an der University of Illinois, die ›Lebendigkeit‹ von Maschinen als einen Effekt institutioneller und forschungspolitischer Kontexte zu inszenieren. Es ging um die Konstruktion ›biologischer Computer‹, die sich an Vorbildern aus der Natur orientierten. Das Ergebnis waren ›künstliche Sinnesorgane‹, ›neuronalen Netze‹, ›selbstorganisierende Automaten‹ und damit Vorläufer heutiger Roboter und Computerprogramme aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz. Der Direktor des Labors, der österreichische Physiker Heinz von Foerster, brachte hier ein Forschungsprogramm auf den Weg, das in der jüngeren Wissenschaftsgeschichte seinesgleichen sucht. Während der Computer in der Frühphase der Kybernetik vor allem als Modell und Metapher eine Rolle spielte, wurde an Foerstlers Labor tatsächlich mit Maschinen gearbeitet.

Jan Müggenburg legt die kulturellen, philosophischen und politischen Hintergründe dieser Zusammenhänge offen. Indem es den Nachlass des Labors im Archiv der University of Illinois erschließt, fügt sein Buch der Geschichte der Kybernetik ein neues Kapitel hinzu.

Stefan Andriopoulos

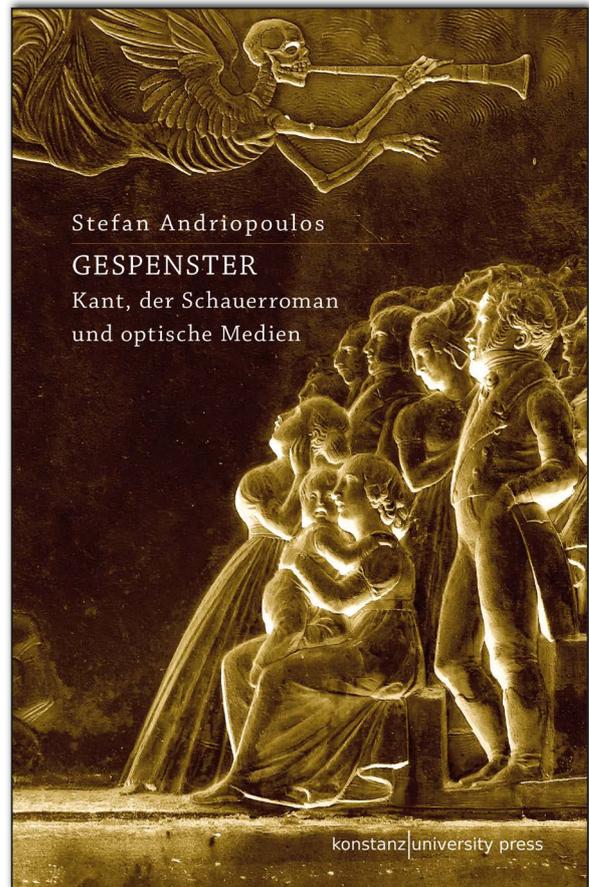
GESPENSTER

Kant, der Schauerroman und optische Medien

Eine Archäologie der Gespenstererscheinungen in Philosophie, Literatur, spiritistischer Forschung und neuen Medien vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

Als Kant an einer Abhandlung über das wahre und das falsche Geistersehen schrieb, verwendeten Schausteller die Laterna magica, um ihr Publikum mit projizierten Gespenstern zu erschrecken. Die Ambivalenz gegenüber den Geistern blieb für Kant prägend. In seinen kritischen Texten nimmt der Philosoph dann den spiritistischen Begriff der Erscheinung eines übersinnlichen Dings an sich auf. Gleichzeitig setzt er die Täuschung der spekulativen Vernunft mit dem Blendwerk der Zauberalaterne in eins. So wird das optische Medium zur epistemischen Figur für die Grenzen des philosophischen Wissens.

Es sind solche Konstellationen, denen Stefan Andriopoulos nachspürt, indem er bei Kant und Hegel, Schiller und Schopenhauer, in der Literatur der Romantik und bei der Erfindung des Fernsehens verborgene, aber konstitutive Zusammenhänge zwischen Philosophie, Medien, Literatur und scheinbar obskuren kulturellen Praktiken aufdeckt. Die Kombination von historischer Forschung und genauer Textlektüre eröffnet überraschende Einblicke in die technische und philosophische Projektion von Geistern und erzählt eine neue Mediengeschichte der Gespenster in Literatur und Wissenschaften.



Stefan Andriopoulos
 Gespenster
 Kant, der Schauerroman und optische Medien

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Uwe Hebekus

ca. 225 Seiten, 10 Abb., brosch.,
 ca. € 28,- (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9093-5
 April WG 1510



9 783835 390935

STEFAN ANDRIOPOULOS ist Professor für Literaturwissenschaft an der Columbia University, New York. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in der deutschen und europäischen Literatur, der Mediengeschichte und den Beziehungen zwischen Wissenschaft und Literatur von 1750 bis heute.

PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
292 Seiten; € 35,90 (D); € 36,90 (A)
ISBN 978-3-8353-9055-3

Asad, Talal
Ordnungen des Säkularen
326 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9068-3

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
200 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9046-1

B

Bachelard, Gaston
Der Surrealismus
153 Seiten; € 19,90 (D); € 20,50 (A)
ISBN 978-3-8353-9086-7



Brown, Michael F.
Stromaufwärts
339 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9065-2

C

Caduff, Carlo
Warten auf die Pandemie
252 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9095-9



D

Didi-Huberman, Georges
Borken
85 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9026-3

Didi-Huberman, Georges
Schlagwetter
122 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9078-2



Drügh, Heinz
Ästhetik des Supermarkts
185 Seiten; € 19,90 (D); € 20,50 (A)
ISBN 978-3-8353-9073-7

Dünne, Jörg
Die katastrophische Feerie
314 Seiten; € 34,90 (D); € 35,90 (A)
ISBN 978-3-8353-9069-0

Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
320 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9061-4

E

Elsaesser, Thomas / Wedel, Michael
Körper, Tod und Technik
152 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9028-7

Ette, Ottmar
Roland Barthes
153 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9038-6

Ezi, Özkan / Staupa, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
259 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9032-4



Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)
Lateinamerikanische Kulturtheorien
440 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9052-2

G

Göktürk, Deniz u. a. (Hg.)
Transit Deutschland
878 Seiten; € 41,90 (D); € 43,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9004-1

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: Ängstliche Moderne
818 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9050-8

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
176 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9049-2

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
143 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9017-1

I

Ingold, Felix Philipp
Das russische Duell
438 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9070-6

Iser, Wolfgang
Emergenz
320 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9043-0

K

Kellerer, Sidonie
Zerrissene Moderne
294 Seiten; € 36,90 (D); € 38,- (A)
ISBN 978-3-8353-9031-7

Kemp, Wolfgang
Der explizite Betrachter
242 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9075-1

Kimmich, Dorothee
Ins Ungefähre
156 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9096-6



Koschorke, Albrecht u. a.
Vor der Familie
276 Seiten; € 25,90 (D); € 26,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9005-8

L

Latour, Bruno
Die Rechtsfabrik
348 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9054-6



Link, Jürgen
Normale Krisen?
245 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9036-2

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
243 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9011-9

Moretti, Franco
Distant Reading
220 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9076-8

Moretti, Franco
Literatur im Labor
220 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9081-2



O

Ogien, Albert / Laugier, Sandra
Das Prinzip Demokratie
266 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9089-8



P

Pethes, Nicolas
Literarische Fallgeschichten
240 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9079-9

Popitz, Heinrich
Allgemeine Soziologische Theorie
418 Seiten; € 52,00 (D); € 53,50 (A)
ISBN 978-3-8353-9018-8

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
300 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9002-7

R

Ruda, Frank
Hegels Pöbel
277 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9010-2

S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
563 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9056-0

Sehgal, Melanie
Eine situierte Metaphysik
429 Seiten; € 49,90 (D); € 51,30 (A)
ISBN 978-3-8353-9067-6

Suter, Mischa
Rechtstrib
328 Seiten; € 32,90 (D); € 33,90 (A)
ISBN 978-3-8353-9077-5



T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
144 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9060-7

Tarde, Gabriel
Masse und Meinung
200 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
ISBN 978-3-8353-9062-1



Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
388 Seiten; € 40,90 (D); € 42,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9058-4



Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
231 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9039-3

Tho má, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
192 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9030-0

Twellmann, Marcus (Hg.)
Wissen, wie Recht ist
225 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9084-3

V

Vernant, Jean-Pierre
Mythos und Denken bei den Griechen
448 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9053-9

W

Weitin, Thomas
Freier Grund
170 Seiten; € 24,90 (D); € 17,40 (A)
ISBN 978-3-8353-9044-7

Westemeier, Jens
Hans Robert Jauf
367 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9082-9



Wübgen, Yvonne
Büchners »Lenz«
312 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9080-5

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
192 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
ISBN 978-3-8353-9001-0

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN

ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH

ist Professor für Kulturosoziologie an der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER

ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE

ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE

ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissen-
schaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE

ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER

ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im
medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ

ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

Postanschrift

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

Konstanz University Press ist ein
Imprint der Wallstein Verlag GmbH

Lektorat

Alexander Schmitz
78457 Konstanz
Tel.: (07531) 88 4867
Fax: (07531) 88 5602
alexander.schmitz@uni-konstanz.de

Vertrieb

Claudia Hillebrand
Tel: (05 51) 5 48 98 -23
hillebrand@wallstein-verlag.de

Veranstaltungen

Elina Scheffler
Tel: (05 51) 5 48 98 -15
escheffler@wallstein-verlag.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Fritz
Tel: (05 51) 5 48 98 -29
presse@wallstein-verlag.de

Rechte und Lizenzen

Lynn van Leeuwen
Tel: (05 51) 5 48 98 -46
rights@wallstein-verlag.de

Lena Hartmann
Tel: (05 51) 5 48 98 -14
lhartmann@wallstein-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Tel: (06 41) 9 43 93 -209
Fax: (06 41) 9 43 93 -29
t.soffel@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: (0 44) 7 62 42 - 50
Fax: (0 44) 7 62 42 -10
verlagsservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: (01) 6 80 14 - 0
Fax: (01) 6 80 14- 140
Bestellservice:
Tel: (01) 6 80 14 - 5 DW
bestellung@mohrmorawa.at

Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11
D-37073 Göttingen
Tel: (05 51) 5 48 98-0
Fax: (05 51) 5 48 98-34
info@wallstein-verlag.de
www.wallstein-verlag.de

Verlagsvertretungen Deutschland

Baden-Württemberg

Herr Tilmann Eberhardt
Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
Tel.: (0711) 615 28 20
Fax: (0711) 615 31 01
tilmann.eberhardt@googlegmail.com

Bayern

Thomas Romberger
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel: 0931 / 17405
Fax: 0931 / 17410
romberger@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Peter Wolf Jastrow
c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
Tel: (030) 44732180
Fax: (030) 44732181
service@buchart.org

Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Torsten Hornbostel
Michaela Wagner
Winsener Straße 34a

29614 Soltau

Tel: (0 51 91) 60 66 65
Fax: (0 51 91) 60 66 69
Hornbostel-Verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Raphael Pfaff
An den Drei Hohen 51
60435 Frankfurt/M.
Tel: (069) 54 89 03 66
Fax: (069) 54 90 24
raphael.pfaff@web.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Tel: (0221) 9231594
Fax: (0221) 9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Dr. Torsten Spitta
Feldstraße 7 d
04288 Leipzig-Holzhausen
Tel: (034297) 497 92
Fax: (034297) 777 87
torstenspitta@aol.com

Schweiz

Sebastian Graf
Uetlibergstraße 84
CH-8045 Zürich
Tel: (044) 4 63 42 28
Fax: (044) 4 50 11 55
sgraf@swissonline.ch

Österreich

Helga Schuster
Verlagsvertretungen
Stutterheimstraße 16-18/Stiege 2/OG 5
A-1150 Wien
Tel: (06 76) 5 29 16 39
Fax: (06 76) 5 29 16 39
helga.b.schuster@gmail.com

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2017.

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Gestaltung: Eddy Decembrino (Konstanz) | eddy.decembrino@uni-konstanz.de